



HESSISCHER LANDTAG

27. 11. 2023

Kleine Anfrage

Angelika Löber (SPD) vom 02.10.2023

Telefonseelsorge in Hessen

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragestellerin:

Die TelefonSeelsorge® ist in Deutschland ein Seelsorgeangebot in Verantwortung der evangelischen und der katholischen Kirche, seit Januar 2022 des Dachverbands TelefonSeelsorge® Deutschland e. V. Sie ist telefonisch aus dem deutschen Festnetz und dem Mobilfunknetz rund um die Uhr unter den bundeseinheitlichen gebührenfreien Rufnummern 0800/11 10 111 (evangelisch) und 0800/11 10 222 (katholisch) sowie 116 123 erreichbar, außerdem im Internet per E-Mail und Chat über die zentrale Website der deutschen TelefonSeelsorge. Wie unter anderem auch der Krisendienst, bietet die Einrichtung Tag und Nacht ein telefonisches Gesprächsangebot für Menschen in Krisen an.

Die Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie bewertet sie die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Telefonseelsorge in Hessen?
- Frage 2. Wie hat sich die Arbeit der Telefonseelsorge in Hessen in den letzten fünf Jahren qualitativ und quantitativ verändert?
- Frage 3. Wie finanziert sich die Telefonseelsorge?
- Frage 4. Wie unterstützt die Landesregierung die Telefonseelsorge finanziell?
- Frage 5. Was unternimmt die Landesregierung, damit die Telefonseelsorge auch in den nächsten Jahren in bekanntem Umfang besteht?

Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet:

Die neun hessischen Standorte der Telefonseelsorge befinden sich in unterschiedlicher Trägerschaft der Kirchen und Bistümer und handeln in der Regel eigenständig. Die Finanzierungsstrukturen unterscheiden sich regional nach den Kirchenstandorten.

Die Telefonseelsorge ist ein anerkanntes Angebot, das von allen Bevölkerungsgruppen genutzt wird und das die regulären öffentlichen Hilfesysteme sinnvoll ergänzt. Sie ist als bundesweites Angebot an 365 Tagen, 24 Stunden erreichbar, kostenfrei, anonym und niedrigschwellig. Neben der telefonischen Beratung gibt es auch digitale Kontaktmöglichkeiten per Chat und E-Mail. Anrufende werden möglichst immer in ihre Region weitergeleitet, sodass bei Bedarf auf Angebote vor Ort verwiesen werden kann. Die Kontaktzahlen zeigen, dass die Arbeit der Telefonseelsorge eine hohe Akzeptanz findet.

Die hessische Telefonseelsorge ist vor dem Hintergrund steigender Kosten mit einer finanziellen Unterstützungsbitte an die Landesregierung herangetreten. Die Landesregierung prüft dieses Anliegen.

Wiesbaden, 20. November 2023

Kai Klose